

II-13776 der Beilagen zu den Stenografischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 670413

1994 -05- 26

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Schreiner, KR Schöll
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Bericht der Sparkassenaufsichtsbehörde erster Instanz im Zusammenhang mit dem
Staatskommissär im Sparkassenrat der städtischen Sparkasse Bludenz, Dr. Leo Walser

Der Klubobmann des freiheitlichen Landtagsklubs in Bregenz, Mag. Ewald Stadler, hat sich
am 28. Oktober 1993 an den Herrn Bundesminister für Finanzen gewendet, um eine Überprü-
fung der Vorgangsweise von Dr. Leo Walser als Staatskommissär im Sparkassenrat der
städtischen Sparkasse Bludenz im Zusammenhang mit dem "Simmamodell Zürs" anzuregen.
Seitens des Bundesministeriums für Finanzen wurde mitgeteilt, daß ein Bericht der Sparkas-
senaufsichtsbehörde erster Instanz angefordert worden sei, aber jedenfalls die Angelegenheit
vor Abschluß eines entsprechenden Strafverfahrens nicht abschließend geprüft und beurteilt
werden könne.

Zwischenzeitlich wurden die Nutzungsrechte im Rahmen des "Simmamodell Zürs" durch
Bescheide der Bezirkshauptmannschaft Bludenz und der Vorarlberger Landesregierung als
unzulässig festgestellt, obwohl zuvor diese Nutzungsrechte von der Sparkasse Bludenz und
von der Giro Credit Bank AG der Sparkassen zur Besicherung von Krediten von jedenfalls
über S 100 Mio. verwendet wurden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundes-
minister für Finanzen die nachstehende

Anfrage:

1. Liegt der Bericht der Sparkassenaufsichtsbehörde erster Instanz zum Verhalten des
Staatskommissärs im Sparkassenrat der städtischen Sparkasse Bludenz, Dr. Leo Walser,
bereits vor?
2. Wenn ja, wie lautet er?
3. Wie werden Sie in dieser Angelegenheit weiter vorgehen?
4. Wie bewerten Sie als Aufsichtsbehörde die Besicherung von Krediten in der genannten
Höhe durch unzulässige Nutzungsrechte und den Weiterverkauf dieser Rechte an
gutgläubige Dritte?

fpc107fwalser.scr24594

DVR 0717193